

Hauptstudium Strafrecht

Holzberg / Reichelt

4. Auflage 2026
ISBN 978-3-406-84868-1
C.H.BECK

schnell und portofrei erhältlich bei
beck-shop.de

Die Online-Fachbuchhandlung beck-shop.de steht für Kompetenz aus Tradition. Sie gründet auf über 250 Jahre juristische Fachbuch-Erfahrung durch die Verlage C.H.BECK und Franz Vahlen. beck-shop.de hält Fachinformationen in allen gängigen Medienformaten bereit: über 12 Millionen Bücher, eBooks, Loseblattwerke, Zeitschriften, DVDs, Online-Datenbanken und Seminare. Besonders geschätzt wird beck-shop.de für sein umfassendes Spezialsortiment im Bereich Recht, Steuern und Wirtschaft mit rund 700.000 lieferbaren Fachbuchtiteln.

Holzberg/Reichelt



Hauptstudium Strafrecht

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG


beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Hauptstudium Strafrecht

Eine praxisorientierte Darstellung

von

Ralf Holzberg

Dozent für Strafrecht und Staatsrecht, Leiter der Abteilung Duisburg
der HSPV NRW

Matthias Reichelt

Dozent für Strafrecht und Eingriffsrecht an der HSPV NRW

4. Auflage 2026

Zitiervorschlag: Holzberg/Reichelt Hauptstudium StrafR Kap. Rn.



© 2026 Verlag C.H. Beck GmbH & Co. KG

Wilhelmstraße 9, 80801 München

info@beck.de

Druck und Bindung: Beltz Grafische Betriebe GmbH

Am Fliegerhorst 8, 99947 Bad Langensalza

Satz: Medienservice Frauchiger,

Zweikirchener Straße 7, 84036 Kumhausen

Umschlag: Martina Busch Grafikdesign, Homburg Saar

© Elena Genova, iStockphoto

chbeck.de/nachhaltig

produktsicherheit.beck.de

Gedruckt auf säurefreiem, alterungsbeständigem Papier

(hergestellt aus chlorfrei gebleichtem Zellstoff)

Alle urheberrechtlichen Nutzungsrechte bleiben vorbehalten.

Der Verlag behält sich auch das Recht vor, Vervielfältigungen dieses Werkes zum Zwecke des Text and Data Mining vorzunehmen.

Vorwort

Ziemlich genau vier Jahre ist es her, als die dritte Auflage unseres Lehrbuchs zum Strafrecht erschien. Im Gegensatz zu dieser Auflage, die infolge einer Häufung von Gesetzesänderungen bereits ein Jahr nach der Voraufgabe erschienen ist, haben sich Gesetzesänderungen, soweit sie die in diesem Buch behandelten Vorschriften betreffen, nach 2022 im überschaubaren Rahmen gehalten. Dafür hat die neue Rechtsprechung aus den letzten Jahren an vielen Stellen zu Änderungen, vor allem aber Erweiterungen geführt.

Bis zur Drucklegung dieser vierten Auflage sind alle Aktualisierungen eingearbeitet.

Zielsetzung und Konzeption des Lehrbuchs bleiben jedoch unverändert. Primäres Ziel war und ist weiterhin die Schaffung eines „Begleiters“ der Studierenden, der die Vorbereitung auf die am Ende des jeweiligen Studienabschnitts stehende Prüfung erleichtern soll. Dennoch werden weiterhin nicht nur die in der Theorie, sondern auch die im praktischen Alltag hauptsächlich relevanten Vorschriften umfangreicher behandelt als solche Normen, die prüfungsrechtlich nur subsidiär von Bedeutung sind oder in Kommissariaten vor allem von Beamtinnen und Beamten bearbeitet werden, die bereits lange Jahre im Dienst der Polizei sind. Insofern ist das Buch weiterhin ein fast unerlässliches Muss für eine gute Prüfungsvorbereitung. Insbesondere aus diesem Grund steht am Beginn eines jeden Tatbestandes ein für eine Klausur verwendbares Aufbauschema. Zur Wiederholung folgen am Ende eines Abschnitts beziehungsweise Kapitels Kontrollfragen mit einer Zusammenfassung wesentlicher Deliktsmerkmale sowie der maßgeblichen Problemstellungen. Gerade diese Übersichten sind für das Strafrecht aber auch dann von großer Relevanz, wenn die Prüfungsart keine Klausur, sondern beispielsweise eine Aktenbearbeitung oder ein Fachgespräch ist. Denn bei anderen Prüfungsformen wird strafrechtliches Wissen ebenfalls immer strukturiert abgeprüft.

Nach wie vor sind wir dankbar für Anregungen sowie Verbesserungsvorschläge, die in einer nächsten Auflage ihren Niederschlag finden sollen.

Duisburg, im März 2026

ralf.holzberg@hspv.nrw.de

matthias.reichelt@hspv.nrw.de


beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Abkürzungsverzeichnis	XXIX
Literaturverzeichnis	XXXI
1. Kapitel. Fahrlässigkeitsdelikte	1
A. Erscheinungsformen der Fahrlässigkeit	2
B. Abgrenzung bewusste Fahrlässigkeit und Eventualvorsatz	3
C. Fahrlässige Erfolgsdelikte	4
I. Tatbestandsmäßigkeit	5
1. Erfolgseintritt	5
2. Kausalität	5
3. Objektive Sorgfaltspflichtverletzung und objektive Vorhersehbarkeit	5
a) Objektive Sorgfaltspflichtverletzung	5
b) Objektive Vorhersehbarkeit	7
c) Keine Einschränkung durch den Vertrauensgrundsatz	8
4. Pflichtwidrigkeitszusammenhang	8
a) Rechtmäßiges Alternativverhalten	9
b) Unterscheidung Fremdgefährdung und Eigengefährdung	11
5. Schutzzweckzusammenhang	12
II. Rechtswidrigkeit	14
III. Schuld	14
IV. Übersicht Fahrlässigkeitsdelikte	15
V. Kontrollfragen	17
VI. Abschlussfall	17
2. Kapitel. Erfolgsqualifikationen	21
A. Körperverletzung mit Todesfolge, § 227	21
I. Tatbestandsmäßigkeit	22
1. Verwirklichung des Grunddelikts	22
2. Erfolgsqualifikation	22
a) Eintritt und Verursachung der schweren Folge	22
b) Spezifischer Gefährdungszusammenhang/Unmittelbarkeits- erfordernis	22
c) Wenigstens Fahrlässigkeit hinsichtlich der Todesfolge ...	24
II. Rechtswidrigkeit	25
III. Schuld	25
IV. Übersicht § 227	25

B.	Schwere Körperverletzung, § 226 Abs. 1	26
I.	Tatbestandsmäßigkeit	27
1.	Verwirklichung des Grunddelikts	27
2.	Eintritt und Verursachung der schweren Folge	27
a)	Schwere Folgen iSd § 226 Abs. 1 Nr. 1	27
b)	Schwere Folgen iSd § 226 Abs. 1 Nr. 2	28
c)	Schwere Folgen iSd § 226 Abs. 1 Nr. 3	30
3.	Spezifischer Gefährdusammenhang/Unmittelbarkeitserfordernis	31
4.	Fahrlässigkeit hinsichtlich der schweren Folge	31
5.	Vorsatz hinsichtlich der schweren Folge	31
II.	Rechtswidrigkeit	31
III.	Schuld	31
IV.	Minder schwere Fälle	31
V.	Übersicht § 226	32
VI.	Erfolgsqualifikation und Versuch	33
VII.	Wiederholungsfragen	34
VIII.	Abschlussfall	34
3. Kapitel.	Straftat gegen die körperliche Unversehrtheit	37
A.	Misshandlung von Schutzbefohlenen, § 225	37
I.	Tatbestandsmäßigkeit	37
1.	Objektiver Tatbestand	37
a)	Tatobjekt	37
b)	Schutzverhältnis zwischen Täter und Opfer	38
c)	Tathandlung	39
2.	Subjektiver Tatbestand	40
II.	Rechtswidrigkeit	40
III.	Schuld	40
B.	Qualifikationen	40
I.	§ 225 III Nr. 1	41
II.	§ 225 III Nr. 2	41
4. Kapitel.	Beteiligung an einer Schlägerei, § 231	43
I.	Tatbestandsmäßigkeit	43
1.	Objektiver Tatbestand	43
a)	Schlägerei oder ein von mehreren verübter Angriff	43
b)	Tathandlung des Beteiligten	44
2.	Subjektiver Tatbestand	45
3.	Objektive Bedingung der Strafbarkeit	45
a)	Strikte Einordnung als objektive Bedingung für die Strafbarkeit	45
b)	Kausalität/Objektive Zurechnung	46
c)	Opfer der schweren Folge	46
d)	Zeitpunkt der Beteiligung	46
II.	Rechtswidrigkeit	48

III. Schuld	48
IV. Übersicht § 231	48
V. Kontrollfragen	49
VI. Abschlussfall	49
5. Kapitel. Delikte gegen die persönliche Freiheit	57
A. Nötigung, § 240	57
I. Tatbestandsmäßigkeit	58
1. Objektiver Tatbestand	58
a) Nötigungsmittel	58
b) Kausaler Nötigungserfolg	63
c) Tatbestandsausschluss	63
2. Subjektiver Tatbestand	64
II. Rechtswidrigkeit	64
1. Nichtvorliegen von Rechtfertigungsgründen	64
2. Verwerflichkeit, § 240 Abs. 2	64
a) Verwerflichkeit des Nötigungsmittels Gewalt	64
b) Verwerflichkeit des Nötigungsmittels Drohung	65
c) Verwerflichkeit des angestrebten Nötigungszweckes	65
d) Verwerflichkeit der Mittel-Zweck-Relation	66
III. Schuld	66
IV. Strafzumessungsgesichtspunkte	66
V. Übersicht § 240 Abs. 1, 2	66
VI. Abschlussfall	67
B. Bedrohung, § 241	70
I. Tatbestandsmäßigkeit	71
1. Objektiver Tatbestand	71
a) Opfer oder nahestehende Person	71
b) Bedrohen mit einem Vergehen, das eines der genann-	
ten Rechtsgüter schützt	71
c) Bedrohen mit einem Verbrechen	74
d) Vortäuschen eines bevorstehenden Verbrechens	75
2. Subjektiver Tatbestand	75
II. Rechtswidrigkeit	75
III. Schuld	75
IV. Qualifikationen	75
V. Verhältnis zur Nötigung	77
C. Freiheitsberaubung, § 239	77
I. Tatbestandsmäßigkeit	78
1. Objektiver Tatbestand	78
a) Taugliches Tatobjekt	78
b) Einsperren	78
c) Auf andere Weise der Freiheit berauben	79
d) Dauer der Freiheitsentziehung	80
e) Kein tatbestandsausschließendes Einverständnis	80
2. Subjektiver Tatbestand	80

II.	Rechtswidrigkeit	80
III.	Schuld	80
IV.	Strafzumessungsgesichtspunkte	81
V.	Qualifikationen	81
1.	§ 239 Abs. 3 Nr. 1	81
2.	§ 239 Abs. 3 Nr. 2	81
3.	§ 239 Abs. 4	81
VI.	Übersicht § 239	82
D.	Nachstellung, § 238	82
I.	Tatbestandsmäßigkeit	85
1.	Objektiver Tatbestand	85
a)	Nachstellung in Form der folgenden Tathandlungen	85
b)	Wiederholung	89
c)	Eignung zur nicht unerheblichen Beeinträchtigung der Lebensgestaltung	89
2.	Subjektiver Tatbestand	90
II.	Rechtswidrigkeit	90
III.	Schuld	90
IV.	Strafzumessungsgesichtspunkte	91
1.	Verursachen einer Gesundheitsschädigung	91
2.	Verursachen einer konkreten Gefahr des Todes oder schweren Gesundheitsschädigung	91
3.	Vielzahl von Tathandlungen	91
4.	Einsatz eines Computerprogramms zum digitalen Aus- spähen	91
5.	Verknüpfung der Tathandlungen aus Abs. 1 Nr. 5 und 6	92
6.	Verknüpfung der Tathandlungen aus Abs. 1 Nr. 7 und Nr. 5 ..	92
7.	Personen unter 16 Jahren	92
V.	Erfolgsqualifikation	92
VI.	Kontrollfragen	92
6. Kapitel.	Widerstand gegen die Staatsgewalt	93
A.	Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte, § 113	93
I.	Tatbestandsmäßigkeit	93
1.	Objektiver Tatbestand	93
a)	Amtsträger oder Soldat der Bundeswehr, der zur Voll- streckung berufen ist	93
b)	Bei der Vornahme einer Vollstreckungshandlung	94
c)	Widerstand leisten	94
2.	Subjektiver Tatbestand	96
3.	Rechtmäßigkeit der Vollstreckungshandlung	96
II.	Rechtswidrigkeit	97
III.	Schuld	97
IV.	Strafzumessungsgesichtspunkte	97
V.	Übersicht § 113	98

B.	Tätlicher Angriff auf Vollstreckungsbeamte, § 114	99
I.	Tatbestandsmäßigkeit	100
1.	Objektiver Tatbestand	100
a)	Amtsträger oder Soldat der Bundeswehr, der zur Vollstreckung berufen ist	100
b)	Diensthandlung	100
c)	Tätlicher Angriff	101
2.	Subjektiver Tatbestand	102
3.	Objektive Bedingung der Strafbarkeit bei Vorliegen einer Vollstreckungshandlung	102
II.	Rechtswidrigkeit	102
III.	Schuld	102
IV.	Strafzumessungsgesichtspunkte	102
V.	Verhältnis von § 113 zu § 114	102
C.	Widerstand gegen Personen, die Vollstreckungsbeamten gleichstehen, § 115	103
I.	Kontrollfragen	104
II.	Abschlussfall	104
7. Kapitel.	Raubdelikte	109
A.	Raub, § 249	109
I.	Tatbestandsmäßigkeit	110
1.	Objektiver Tatbestand	110
a)	Fremde bewegliche Sache	110
b)	Wegnahme	112
c)	Raubmittel	115
d)	Finalität	118
2.	Subjektiver Tatbestand	119
a)	Vorsatz	119
b)	Absicht rechtswidriger Zueignung	119
II.	Rechtswidrigkeit	123
III.	Schuld	123
IV.	Übersicht § 249	123
V.	Abschlussfall	124
B.	Schwerer Raub, § 250	126
I.	Tatbestandsmäßigkeit	126
1.	Objektiver Tatbestand	126
a)	Objektive Tatbestandsmerkmale des § 249	127
b)	Qualifikationen des § 250	127
2.	Subjektiver Tatbestand	136
a)	Vorsatz	136
b)	Absicht rechtswidriger Zueignung	136
c)	Verwendungsabsicht	136
II.	Rechtswidrigkeit	137
III.	Schuld	137

IV.	Übersicht § 250	137
V.	Abschlussfall	138
C.	(Schwerer) Raub mit Todesfolge, §§ 249, (250), 251	142
I.	Tatbestand	142
1.	Verwirklichung des Tatbestandes des vorsätzlichen Grund- oder Qualifikationsdelikts	142
2.	Erfolgsqualifikation	142
a)	Eintritt und Verursachung der schweren Folge – Tod	142
b)	Tatbestandsspezifischer Gefahrzusammenhang	143
c)	Leichtfertigkeit	144
II.	Rechtswidrigkeit	145
III.	Schuld	145
IV.	Übersicht § 251	145
V.	Abschlussfall	146
D.	Räuberischer Diebstahl, § 252	150
I.	Tatbestandsmäßigkeit	150
1.	Objektiver Tatbestand	150
a)	Taugliche Vortat	150
b)	Auf frischer Tat betroffen	151
c)	Qualifizierte Nötigungsmittel	152
2.	Subjektiver Tatbestand	152
a)	Vorsatz	152
b)	Beutesicherungsabsicht	152
II.	Rechtswidrigkeit	153
III.	Schuld	153
IV.	Übersicht § 252	153
E.	Schwerer räuberischer Diebstahl, §§ 252, 250	154
F.	Räuberischer Diebstahl mit Todesfolge, §§ 252, 251	155
G.	Schwerer räuberischer Diebstahl mit Todesfolge, §§ 252, 250, 251	155
I.	Kontrollfragen	156
II.	Abschlussfall	156
8. Kapitel.	Betrugsdelikte	161
A.	Betrug, § 263	161
I.	Tatbestandsmäßigkeit	162
1.	Objektiver Tatbestand	162
a)	Täuschung über Tatsachen	162
b)	Kausaler Irrtum	164
c)	Kausale Vermögensverfügung	166
d)	Kausaler Vermögensschaden	170
2.	Subjektiver Tatbestand	177
a)	Vorsatz	177
b)	Absicht rechtswidriger und stoffgleicher Bereicherung ..	177
II.	Rechtswidrigkeit	180

III. Schuld	180
IV. Strafzumessungsgesichtspunkte	180
V. Qualifikation	182
VI. Übersicht § 263	182
VII. Abschlussfall	183
B. Computerbetrug, § 263a	186
I. Tatbestandsmäßigkeit des § 263a Abs. 1	187
1. Objektiver Tatbestand	187
a) Computermanipulation	187
b) Kausale Beeinflussung eines Datenverarbeitungsvor- gangs	190
c) Kausale Vermögensschädigung eines anderen	190
2. Subjektiver Tatbestand	190
II. Rechtswidrigkeit	190
III. Schuld	190
IV. Vorbereitung des Computerbetrugs	190
1. § 263a Abs. 3 Nr. 1	190
2. § 263a Abs. 3 Nr. 2	191
3. § 263a Abs. 4	192
V. Sonstiges	192
VI. Übersicht § 263a Abs. 1	192
C. Erschleichen von Leistungen, § 265a	193
I. Tatbestandsmäßigkeit	193
1. Objektiver Tatbestand	193
a) Entgeltlichkeit der Leistung	193
b) Tathandlung	194
2. Subjektiver Tatbestand	197
II. Rechtswidrigkeit	197
III. Schuld	197
IV. Sonstiges	197
D. Versicherungsmissbrauch, § 265	197
I. Tatbestand	198
1. Objektiver Tatbestand	198
a) Versicherte Sache	198
b) Tathandlung	198
2. Subjektiver Tatbestand	200
a) Vorsatz	200
b) Absicht der Leistungsbeschaffung	200
II. Rechtswidrigkeit	200
III. Schuld	200
IV. Sonstiges	201
1. § 265 Abs. 2	201
2. Subsidiaritätsklausel	201
V. Übersicht § 265	201
VI. Kontrollfragen	202
VII. Abschlussfall	202

9. Kapitel. Datenveränderung und Computersabotage, §§ 303a, 303b	207
A. Datenveränderung, § 303a	207
I. Tatbestandsmäßigkeit	207
1. Objektiver Tatbestand	207
a) Daten	207
b) Fremdheit	208
c) Tathandlungen	208
2. Subjektiver Tatbestand	209
II. Rechtswidrigkeit	209
III. Schuld	209
IV. Besonderheiten	209
B. Computersabotage, § 303b	209
I. Tatbestandsmäßigkeit	210
1. Objektiver Tatbestand	210
a) Datenverarbeitung von wesentlicher Bedeutung	210
b) Erhebliche Störung der Datenverarbeitung	211
c) Tathandlung	211
2. Subjektiver Tatbestand	212
a) Vorsatz	212
b) Absicht der Nachteilszufügung	212
II. Rechtswidrigkeit	212
III. Schuld	212
IV. Qualifikation	212
V. Strafzumessungsgesichtspunkte	212
10. Kapitel. Erpressungsdelikte	213
A. Erpressung, § 253 und räuberische Erpressung, § 255	213
I. Tatbestandsmäßigkeit	214
1. Objektiver Tatbestand	214
a) Erpressungsmittel	214
b) Erpressungserfolg/Opferverhalten	215
c) Vermögensnachteil	219
2. Subjektiver Tatbestand	219
a) Vorsatz	219
b) Absicht rechtswidriger und stoffgleicher Bereicherung	220
II. Rechtswidrigkeit	220
III. Schuld	220
IV. Strafzumessungsgesichtspunkte	220
V. Übersicht §§ 253, 255	220
B. Schwere räuberische Erpressung, §§ 253, 255, 250	222
C. Räuberische Erpressung mit Todesfolge, §§ 253, 255, 251	222
D. Schwere räuberische Erpressung mit Todesfolge, §§ 253, 255, 250, 251	223
I. Kontrollfragen	223
II. Abschlussfall	224

11. Kapitel. Straftaten gegen die Rechtspflege	229
A. Falsche Verdächtigung, § 164	229
I. Tatbestand	229
1. Objektiver Tatbestand	229
a) Richtiger Adressat	229
b) Verdächtigung	230
c) Unwahrheit der Verdächtigung	231
d) Rechtswidrige Tat iSd § 11 Abs. 1 Nr. 5	232
2. Subjektiver Tatbestand	233
a) Handeln wider besseres Wissen	233
b) Absicht bezüglich eines Verfahrens oder Maßnahme	233
II. Rechtswidrigkeit	233
III. Schuld	234
IV. Sonstiges	234
1. § 164 Abs. 2	234
2. § 164 Abs. 3	234
3. Vollendung des Deliktes	234
V. Übersicht § 164	234
B. Vortäuschen einer Straftat, § 145d	235
I. Tatbestandsmäßigkeit	236
1. Objektiver Tatbestand	236
a) Richtiger Adressat	236
b) Tathandlung	236
2. Subjektiver Tatbestand	237
II. Rechtswidrigkeit	237
III. Schuld	237
IV. Sonstiges	238
1. Formelle Subsidiarität	238
2. § 145d Abs. 3	238
3. Überschneidungen mit § 164	238
V. Übersicht § 145d	239
VI. Kontrollfragen	239
12. Kapitel. Begünstigung, Strafvereitelung und Hehlerei	241
A. Begünstigung, § 257	241
I. Tatbestandsmäßigkeit	241
1. Objektiver Tatbestand	241
a) Taugliche Vortat	241
b) Hilfeleistung bei der Vorteilssicherung	243
2. Subjektiver Tatbestand	243
a) Vorsatz	243
b) Absicht der Vorteilssicherung	244
II. Rechtswidrigkeit	244
III. Schuld	244
IV. Abgrenzung zwischen Begünstigung und Beihilfe zur Vortat	244

V.	Besonderheiten	245
1.	Beteiligung an der Vortat	245
2.	Anstiftung eines an der Vortat Unbeteiligten	245
VI.	Übersicht § 257	246
B.	Strafvereitelung, § 258	246
I.	Tatbestandsmäßigkeit	247
1.	Objektiver Tatbestand	247
a)	Strafverfolgungsvereitelung	247
b)	Strafvollstreckungsvereitelung	248
2.	Subjektiver Tatbestand	249
a)	Vorsatz	249
b)	Absicht oder sicheres Wissen bzgl. Vereitelung bzw. Vereitelungserfolg	249
II.	Rechtswidrigkeit	249
III.	Schuld	249
IV.	Strafbarkeit	249
1.	Strafausschlussgrund des § 258 Abs. 5	249
2.	Strafausschlussgrund des § 258 Abs. 6	249
V.	Übersicht § 258 Abs. 1	250
C.	Strafvereitelung im Amt, § 258a	251
D.	Hehlerei, § 259	252
I.	Tatbestandsmäßigkeit	253
1.	Objektiver Tatbestand	253
a)	Taugliche Vortat	253
b)	Taugliches Tatobjekt	254
c)	Erlangt hat	254
d)	Tathandlungen	255
2.	Subjektiver Tatbestand	257
a)	Vorsatz	257
b)	Bereicherungsabsicht	257
II.	Rechtswidrigkeit	258
III.	Schuld	258
IV.	Strafbarkeit	258
V.	Qualifikationen	258
VI.	Übersicht § 259	259
VII.	Kontrollfragen	260
VIII.	Abschlussfall	260
13. Kapitel.	Unterlassungsdelikte	263
A.	Unterlassene Hilfeleistung, § 323c Abs. 1	263
I.	Tatbestandsmäßigkeit	263
1.	Objektiver Tatbestand	263
a)	Unglücksfall oder gemeine Gefahr oder Not	263
b)	Nichtleisten der Hilfe	265
c)	Erforderlichkeit der Hilfeleistung	265

d) Zumutbarkeit der Hilfeleistung	265
e) Ausnahme	267
2. Subjektiver Tatbestand	267
II. Rechtswidrigkeit	267
III. Schuld	267
IV. Sonstiges	267
V. Übersicht § 323c Abs. 1	268
B. Behinderung von hilfeleistenden Personen,	
§ 323c Abs. 2	268
I. Tatbestandsmäßigkeit	269
1. Objektiver Tatbestand	269
a) Situation aus Abs. 1	269
b) Person, die einem/r Dritten Hilfe leistet oder leisten will	269
c) Behindern einer Rettungsperson	269
2. Subjektiver Tatbestand	270
II. Rechtswidrigkeit	270
III. Schuld	270
C. Das unechte Unterlassungsdelikt	270
I. Tatbestandsmäßigkeit	271
1. Objektiver Tatbestand	271
a) Eintritt des tatbestandlichen Erfolges	271
b) Unterlassen der objektiv gebotenen Handlung	271
c) Möglichkeit zur Vornahme der objektiv gebotenen Handlung	272
d) Ursächlichkeit des Unterlassens und objektive Zurechnung	272
e) Garantenstellung	273
f) Entsprechensklausel	277
2. Subjektiver Tatbestand	277
II. Rechtswidrigkeit	278
III. Schuld	278
IV. Abschlussfall	279
D. Versuch bei unechten Unterlassungsdelikten	281
E. Rücktritt vom Versuch bei unechten Unterlassungsdelikten	282
F. Fahrlässiges unechtes Unterlassungsdelikt	283
G. Kontrollfragen	285
14. Kapitel. Urkundendelikte	287
A. Urkundenfälschung, § 267	287
I. Tatbestandsmäßigkeit	288
1. Objektiver Tatbestand	288
a) Urkunde	288
b) Tathandlungen	291

2. Subjektiver Tatbestand	294
a) Vorsatz	294
b) Handeln zur Täuschung im Rechtsverkehr	294
II. Rechtswidrigkeit	294
III. Schuld	295
IV. Strafzumessungsgesichtspunkte	295
1. § 267 Abs. 3 S. 2 Nr. 1	295
2. § 267 Abs. 3 S. 2 Nr. 2	295
3. § 267 Abs. 3 S. 2 Nr. 3	295
4. § 267 Abs. 3 S. 2 Nr. 4	295
V. Qualifikation	295
VI. Übersicht § 267	296
VII. Abschlussfall	297
B. Fälschung technischer Aufzeichnungen, § 268	299
I. Tatbestandsmäßigkeit	300
1. Objektiver Tatbestand	300
a) Technische Aufzeichnung	300
b) Herstellen einer unechten technischen Aufzeichnung ...	301
c) Störende Einwirkung auf den Aufzeichnungsvorgang ...	301
d) Verfälschen einer technischen Aufzeichnung	302
e) Gebrauchen einer unechten oder verfälschten techni- schen Aufzeichnung	302
2. Subjektiver Tatbestand	302
II. Rechtswidrigkeit	302
III. Schuld	302
IV. Qualifikation	302
C. Urkundenunterdrückung, § 274 Abs. 1 Nr. 1 und 2	302
I. Tatbestandsmäßigkeit	303
1. Objektiver Tatbestand	303
a) Tatobjekt	303
b) Beweisführungsrecht	303
c) Tathandlung	304
2. Subjektiver Tatbestand	305
a) Vorsatz	305
b) Absicht der Nachteilszufügung	305
II. Rechtswidrigkeit	305
III. Schuld	306
IV. Übersicht § 274 Abs. 1 Nr. 1 und 2	306
D. Fälschung beweiserheblicher Daten, § 269	306
I. Tatbestandsmäßigkeit	307
1. Objektiver Tatbestand	307
a) Beweiserhebliche Daten	307
b) Tathandlung	307
2. Subjektiver Tatbestand	308
II. Rechtswidrigkeit	309
III. Schuld	309

IV. Sonstiges	309
V. Übersicht § 269	309
E. Missbrauch von Ausweispapieren, § 281	309
I. Tatbestandsmäßigkeit	310
1. Objektiver Tatbestand	310
a) Ausweispapier, Gesundheitszeugnisse oder gleichge- stellte Urkunden iSd Abs. 2.	310
b) Tatvariante 1	311
c) Tatvariante 2	311
2. Subjektiver Tatbestand	312
a) Vorsatz	312
b) Absicht der Täuschung im Rechtsverkehr	312
II. Rechtswidrigkeit	312
III. Schuld	312
IV. Kontrollfragen	312
 15. Kapitel. Sexualdelikte	313
A. Sexueller Übergriff, § 177 Abs. 1	313
I. Tatbestandsmäßigkeit	313
1. Objektiver Tatbestand	313
a) Sexuelle Handlung	313
b) Tathandlungsvarianten	315
c) Gegen den erkennbaren Willen einer anderen Person	316
2. Subjektiver Tatbestand	318
II. Rechtswidrigkeit	318
III. Schuld	318
IV. Strafzumessungsgesichtspunkte	318
1. Vergewaltigung	318
a) Beischlaf	318
b) Ähnliche sexuelle Handlungen	319
2. Gemeinschaftliche Begehung	319
3. Unbenannt minder schwere Fälle	320
 B. Sexueller Übergriff, § 177 Abs. 2	320
I. Tatbestandsmäßigkeit	321
1. Objektiver Tatbestand	321
a) Sexuelle Handlung	321
b) Tatvarianten, § 177 Abs. 1	321
c) Opfersituation, § 177 Abs. 2.	321
2. Subjektiver Tatbestand	323
II. Rechtswidrigkeit	323
III. Schuld	323
IV. Strafzumessungsgesichtspunkte	323

C.	Qualifikationen des § 177	323
I.	Tatbestandsmäßigkeit	324
1.	Objektiver Tatbestand	324
a)	Grundtatbestand von § 177 Abs. 1 oder Abs. 2	324
b)	Qualifikationsmerkmale	324
2.	Subjektiver Tatbestand	328
a)	Vorsatz	328
b)	Verwendungsabsicht	328
II.	Rechtswidrigkeit	329
III.	Schuld	329
IV.	Strafzumessungsgesichtspunkte	329
D.	Sexueller Missbrauch von Kindern, § 176 Abs. 1	329
I.	Tatbestandsmäßigkeit	330
1.	Objektiver Tatbestand	330
a)	Taugliches Tatopfer	330
b)	Sexuelle Handlung	330
c)	Tatvarianten	331
2.	Subjektiver Tatbestand	332
II.	Rechtswidrigkeit	332
III.	Schuld	332
E.	Sexueller Missbrauch von Kindern ohne Körperkontakt mit dem Kind, § 176a	332
I.	Tatbestand	333
1.	Objektiver Tatbestand	333
a)	Taugliches Tatobjekt	333
b)	Sexuelle Handlung	333
c)	Tatvarianten	333
2.	Subjektiver Tatbestand	335
II.	Rechtswidrigkeit	335
III.	Schuld	335
F.	Vorbereitung des sexuellen Missbrauchs von Kindern, § 176b	335
I.	Tatbestand	335
1.	Objektiver Tatbestand	335
a)	Taugliches Tatopfer	335
b)	Einwirken durch Inhalte, § 176b Abs. 1	336
c)	Versprechen des Nachweisens, Anbietens oder Verabredens zu Taten nach § 176b Abs. 1, § 176b Abs. 2	336
2.	Subjektiver Tatbestand	336
a)	Vorsatz	336
b)	Absicht des Missbrauchs, § 176b Abs. 1	336
II.	Rechtswidrigkeit	337
III.	Schuld	337

G.	Schwerer sexueller Missbrauch von Kindern, § 176c Abs. 1 Nr. 1 ...	337
H.	Schwerer sexueller Missbrauch von Kindern, § 176c Abs. 1 Nr. 2, 3, 4, Abs. 2 und 3	337
I.	Tatbestandsmäßigkeit	338
1.	Objektiver Tatbestand	338
a)	Objektive Merkmale des Grundtatbestandes § 176 Abs. 1	338
b)	Qualifikationsmerkmale	338
2.	Subjektiver Tatbestand	339
a)	Vorsatz	339
b)	Missbrauch in Verbreitungsabsicht	339
II.	Rechtswidrigkeit	340
III.	Schuld	340
I.	Sexueller Missbrauch von Kindern mit Todesfolge, § 176d	340
I.	Tatbestandsmäßigkeit	340
1.	Verwirklichung des Grunddelikts	340
2.	Erfolgsqualifikation	340
a)	Eintritt und Verursachung der schweren Folge	340
b)	Tatbestandsspezifischer Gefährdusammenhang	341
c)	Leichtfertigkeit	341
II.	Rechtswidrigkeit	341
III.	Schuld	341
J.	Sexuelle Belästigung, § 184i	341
I.	Tatbestandsmäßigkeit	342
1.	Objektiver Tatbestand	342
a)	Berührung in sexuell bestimmter Weise	342
b)	Belästigung	342
c)	Ausschluss des Tatbestandes	342
2.	Subjektiver Tatbestand	342
II.	Rechtswidrigkeit	342
III.	Schuld	342
IV.	Strafzumessungsgesichtspunkte	343
V.	Sonstiges	343
K.	Straftaten aus Gruppen, § 184j	343
I.	Tatbestandsmäßigkeit	343
1.	Objektiver Tatbestand	343
a)	Beteiligung an einer Personengruppe	343
b)	Bedrängen	344
c)	Fördern einer Straftat	344
2.	Subjektiver Tatbestand	344
3.	Objektive Bedingung der Strafbarkeit	344
II.	Rechtswidrigkeit	345
III.	Schuld	345
IV.	Sonstiges	345

L.	Verletzung des Intimbereichs durch Bildaufnahmen, § 184k	345
I.	Tatbestandsmäßigkeit	346
1.	Objektiver Tatbestand	346
a)	Gegen Anblick geschütztes Tatobjekt	346
b)	Tathandlung	346
c)	Kein Tatbestandsausschluss, § 184k Abs. 3	347
2.	Subjektiver Tatbestand	348
a)	Absicht oder sicheres Wissen bzgl. § 184k Abs. 1 Nr. 1	348
b)	Vorsatz bzgl. § 184k Abs. 1 Nr. 2 und 3	348
II.	Rechtswidrigkeit	348
III.	Schuld	348
IV.	Kontrollfragen	348
V.	Abschlussfall	348
16. Kapitel.	Beleidigungsdelikte	353
A.	Einführung	353
I.	Systematik und Inhalt	353
II.	Kundgabe der Beleidigung	355
III.	Rechtsgutträger	356
1.	Beleidigung von Personengesamtheiten	356
2.	Beleidigung von Einzelpersonen unter einer Kollektivbezeichnung	356
B.	Beleidigung, § 185	357
I.	Tatbestandsmäßigkeit	357
1.	Objektiver Tatbestand	357
a)	Ehrträger	357
b)	Tathandlung der Beleidigung	357
2.	Subjektiver Tatbestand	358
II.	Rechtswidrigkeit	358
1.	Wahrnehmung berechtigter Interessen	358
a)	Eigenes Interesse	359
b)	Fremde Interessen	359
c)	Allgemeininteresse	359
d)	Kein Ausschluss	359
2.	Interessenabwägung	360
a)	Geeignetheit und Erforderlichkeit	360
b)	Angemessenheit	360
3.	Subjektives Rechtfertigungselement	361
III.	Schuld	361
IV.	Qualifikation	361
V.	Strafbefreiungsgrund des § 199	362
VI.	Übersicht § 185	362
C.	Üble Nachrede, § 186	362
I.	Tatbestandsmäßigkeit	363
1.	Objektiver Tatbestand	363
a)	Ehrenrührige Tatsache über einen Ehrträger	363
b)	Tathandlung	363

2. Subjektiver Tatbestand	364
3. Nichterweislichkeit der Wahrheit	364
II. Rechtswidrigkeit	364
III. Schuld	364
IV. Qualifikation	365
V. Übersicht § 186	365
D. Verleumdung, § 187	366
I. Tatbestandsmäßigkeit	366
1. Objektiver Tatbestand	366
a) Ehrenrührige Tatsache über den Ehrträger	366
b) Unwahrheit der Tatsache	366
c) Behaupten oder Verbreiten	367
2. Subjektiver Tatbestand	367
II. Rechtswidrigkeit	367
III. Schuld	367
IV. Qualifikation	367
V. Kontrollfragen	367
VI. Abschlussfall	367
17. Kapitel. Brandstiftungsdelikte	371
A. Brandstiftung, § 306 Abs. 1	371
I. Tatbestandsmäßigkeit	371
1. Objektiver Tatbestand	371
a) Tatobjekte	371
b) Fremdheit des Tatobjekts	374
c) Tathandlung	374
2. Subjektiver Tatbestand	375
II. Rechtswidrigkeit	375
III. Schuld	375
IV. Strafzumessungsgesichtspunkte, § 306 Abs. 2	375
V. Übersicht § 306 Abs. 1	375
B. Schwere Brandstiftung, § 306a	377
I. Schwere Brandstiftung gem. § 306a Abs. 1	377
II. Schwere Brandstiftung, § 306a Abs. 2	380
C. Besonders schwere Brandstiftung, § 306b	381
I. Besonders schwere Brandstiftung gem. § 306b Abs. 1	381
II. Besonders schwere Brandstiftung gem. § 306b Abs. 2	382
D. Brandstiftung mit Todesfolge, § 306c	383
E. Fahrlässige Brandstiftung, § 306d	384
I. Fahrlässige Brandstiftung, § 306d Abs. 1 Var. 1 und 2	384
II. Fahrlässige Brandstiftung, § 306d Abs. 1 Var. 3	385
III. Fahrlässige Brandstiftung, § 306d Abs. 2	385
IV. Kontrollfragen	386
V. Abschlussfall	386

18. Kapitel. Tötungsdelikte	391
A. Totschlag, § 212	392
I. Tatbestandsmäßigkeit	392
1. Objektiver Tatbestand	392
2. Subjektiver Tatbestand	393
II. Rechtswidrigkeit	393
III. Schuld	393
IV. Strafzumessungsgesichtspunkte	393
1. § 212 Abs. 2	393
2. § 213	393
a) Minder schwerer Fall des Totschlags, § 213 Alt. 1	394
b) Minder schwerer Fall des Totschlags, § 213 Alt. 2	394
B. Mord, § 211	394
I. Tatbestandsmäßigkeit	395
1. Objektiver Tatbestand	395
a) Objektive Merkmale des § 212 Abs. 1	395
b) Objektive Mordmerkmale des § 211 Abs. 2	396
2. Subjektiver Tatbestand	400
a) Vorsatz	400
b) Subjektive Mordmerkmale	401
II. Rechtswidrigkeit	405
III. Schuld	405
IV. Problem der Teilnahme bei §§ 212, 211	405
1. Teilnahme an tatbezogenen Merkmalen	405
2. Teilnahme an täterbezogenen Merkmalen	406
3. Gekreuzte Mordmerkmale	407
V. Übersicht zur Anwendung des § 28 bei Mord	408
VI. Übersicht § 211	408
C. Tötung auf Verlangen, § 216	409
I. Tatbestandsmäßigkeit	410
1. Objektiver Tatbestand	410
a) Tötung eines anderen Menschen	410
b) Ausdrückliches und ernsthaftes Verlangen des Getöteten	410
c) Zur Tötung bestimmen	411
2. Subjektiver Tatbestand	411
II. Rechtswidrigkeit	412
III. Schuld	412
IV. Abgrenzung Fremdtötung und straflose Beihilfe zum Suizid	412
1. Tötung in mittelbarer Täterschaft	412
2. Fremdtötung auf Verlangen durch Unterlassen	412
3. Einseitig fehlgeschlagener Doppelsuizid	413
V. Kontrollfragen	413
VI. Abschlussfall	413

19. Kapitel. Straftaten im Amt	419
A. Vorteilsannahme, § 331	419
I. Tatbestandsmäßigkeit	420
1. Objektiver Tatbestand	420
a) Tauglicher Täter	420
b) Vorteil für den Täter selbst oder einen Dritten	420
c) Fordern, sich versprechen lassen, annehmen des Vorteils	420
d) Dienstaussübung als Tatbezug	421
2. Subjektiver Tatbestand	422
II. Rechtswidrigkeit	422
III. Schuld	422
B. Bestechlichkeit, § 332	422
I. Tatbestandsmäßigkeit	423
1. Objektiver Tatbestand	423
a) Täter, Tatgegenstand, Tathandlung	423
b) Unrechtsvereinbarung für eine konkrete Diensthandlung	423
c) Kausale Verletzung von Dienstpflichten	423
2. Subjektiver Tatbestand	424
II. Rechtswidrigkeit	424
III. Schuld	424
IV. Strafzumessungsgesichtspunkte	425
C. Vorteilsgewährung, § 333	425
I. Tatbestand	425
1. Objektiver Tatbestand	425
a) Vorteilsgeber	425
b) Vorteilsnehmer	425
c) Vorteil für den Täter oder einen Dritten	425
d) Anbieten, versprechen, gewähren	426
e) Rechtmäßige Dienstaussübung als Tatbezug	426
2. Subjektiver Tatbestand	426
II. Rechtswidrigkeit	426
III. Schuld	426
D. Bestechung, § 334	426
E. Körperverletzung im Amt, § 340	427
I. Tatbestand	428
1. Objektiver Tatbestand	428
a) Objektiver Tatbestand des § 223 Abs. 1	428
b) Begehen während der Dienstaussübung	428
c) Begehen in Beziehung auf seinen Dienst	428
d) Begehenlassen	429
2. Subjektiver Tatbestand	429
II. Rechtswidrigkeit	429
III. Schuld	429

IV. Qualifikation, § 340 Abs. 3	429
V. Übersicht § 340	430
20. Kapitel. Straftaten gegen die öffentliche Ordnung	431
A. Gewalttätiger und bedrohender Landfriedensbruch sowie besonders schwerer Fall des Landfriedensbruchs, §§ 125 Abs. 1	
Nr. 1 und 2, 125a	432
I. Tatbestandsmäßigkeit	432
1. Objektiver Tatbestand	432
a) Gewalttätigkeiten	432
b) Menschenmenge	433
c) Mit vereinten Kräften	434
d) Gefährdung der öffentlichen Sicherheit	434
e) Beteiligung als Täter oder Teilnehmer	435
2. Subjektiver Tatbestand	436
3. Rechtmäßigkeit der Vollstreckungshandlung	436
II. Rechtswidrigkeit	436
III. Schuld	436
IV. Strafzumessungsgesichtspunkte	436
B. Aufwieglerischer Landfriedensbruch und besonders schwerer Fall des Landfriedensbruchs, §§ 125 Abs. 1 Hs. 2, 125a	438
I. Tatbestandsmäßigkeit	438
1. Objektiver Tatbestand	438
a) Menschenmenge	438
b) Einwirken	438
2. Subjektiver Tatbestand	439
a) Vorsatz	439
b) Absicht	439
II. Rechtswidrigkeit	439
III. Schuld	439
IV. Strafzumessungsgesichtspunkte	439
C. Friedensstörende Hetze, § 130 Abs. 1	439
I. Tatbestandsmäßigkeit	440
1. Objektiver Tatbestand	440
a) Angriffsobjekt	440
b) Tathandlungen	440
c) Eignung zur Störung des öffentlichen Friedens	443
2. Subjektiver Tatbestand	443
II. Rechtswidrigkeit	444
III. Schuld	444
D. Volksverhetzende Inhalte und Übertragungen, § 130 Abs. 2	444
I. Tatbestandsmäßigkeit	444
1. Objektiver Tatbestand	444
a) Angriffsobjekt	444
b) Inhalt iSd § 11 Abs. 3	445

c) Tathandlungen	445
d) Vorbereitungshandlung für eine eigene Verwendungs- möglichkeit oder die eines Dritten	446
2. Subjektiver Tatbestand	446
3. Kein Tatbestandsausschluss nach § 130 Abs. 7 iVm § 86 Abs. 4	447
II. Rechtswidrigkeit	447
III. Schuld	447
E. Äußerungen zu NS-Verbrechen, § 130 Abs. 3	447
I. Tatbestandsmäßigkeit	447
1. Objektiver Tatbestand	447
a) Handlung gem. § 6 VStGB, die unter der Herrschaft des Nationalsozialismus begangen wurde	447
b) Tathandlung	447
c) Art der Äußerung	448
d) Konkrete Eignung zur Störung des öffentlichen Friedens	449
2. Subjektiver Tatbestand	449
3. Kein Tatbestandsausschluss nach § 130 Abs. 7 iVm § 86 Abs. 4	449
II. Rechtswidrigkeit	449
III. Schuld	449
F. Rechtfertigen der NS-Herrschaft, § 130 Abs. 4	449
I. Tatbestandsmäßigkeit	449
1. Objektiver Tatbestand	449
a) Opfer der nationalsozialistischen Gewalt- und Willkürherrschaft	449
b) Tathandlung	450
c) Art der Äußerung	450
d) Kausaler Eintritt der Störung des öffentlichen Friedens in einer die Würde der Opfer verletzenden Weise	450
2. Subjektiver Tatbestand	450
3. Kein Tatbestandsausschluss nach § 130 Abs. 7 iVm § 86 Abs. 4	450
II. Rechtswidrigkeit	451
III. Schuld	451
G. Äußerungen zu Kriegsverbrechen, § 130 Abs. 5	451
H. Verbreiten von NS-Verharmlosung, § 130 Abs. 6	451
I. Versuchsregelung, § 130 Abs. 7	451

21. Kapitel. Staatsschutzdelikte	453
A. Verbreiten von Propagandamitteln verfassungswidriger und terroristischer Organisationen, § 86	454
I. Tatbestandsmäßigkeit	454
1. Objektiver Tatbestand	454
a) Propagandamittel	454
b) Tathandlung	455
c) Sozialadäquanzklausel, § 86 Abs. 4	455
2. Subjektiver Tatbestand	456
a) Vorsatz	456
b) Absicht	456
II. Rechtswidrigkeit	456
III. Schuld	456
B. Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger und terroristischer Organisationen, § 86a	456
I. Tatbestandsmäßigkeit	456
1. Objektiver Tatbestand	456
a) Kennzeichen oder Inhalte	456
b) Tathandlung	457
c) Sozialadäquanzklausel	457
2. Subjektiver Tatbestand	457
a) Vorsatz	457
b) Absicht	457
II. Rechtswidrigkeit	457
III. Schuld	457
Stichwortverzeichnis	459